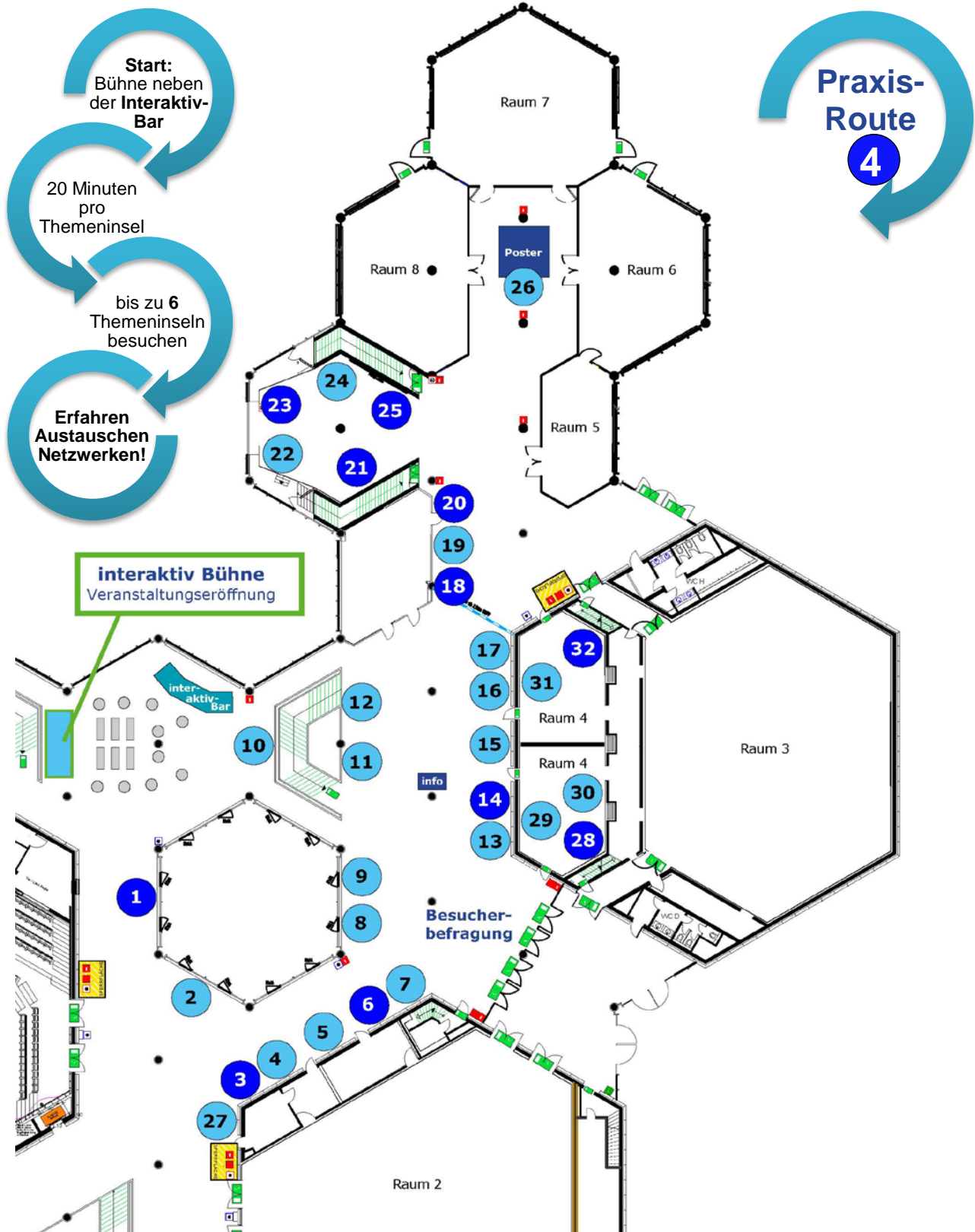


**Praxis interaktiv**

Beurteilung der Arbeitsbedingungen

**Übergreifende Fragen,  
Kooperation & Beteiligung**

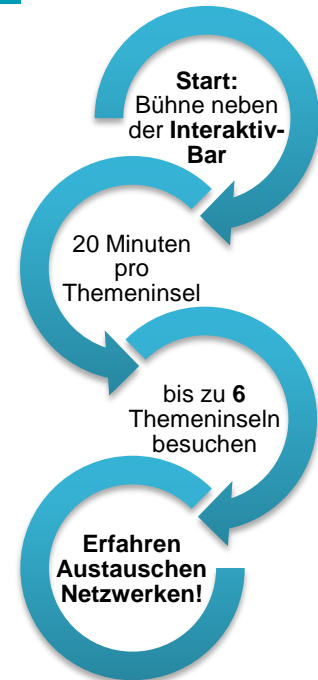
**Moderation: Dr. Markus Kohn**

Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV)

Instrumente, Verfahren und Praxisanwendungen zur Beurteilung der Arbeitsbedingungen stehen im Zentrum der Veranstaltungsreihe „Praxis Interaktiv“: Was benötigen die Akteurinnen und Akteure des Arbeits- und Gesundheitsschutzes für ihre Praxis? Welche hilfreichen Neuigkeiten aus Forschung, Politik oder aktuell laufenden Projekten gibt es?

Beteiligen Sie sich am Austausch der Fachgemeinde für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit zu konkreten praktischen Ansätzen und bringen Sie Ihre betrieblichen Herausforderungen und erprobten Ideen ins Gespräch!

Sie sind herzlich eingeladen alle Angebote im Kongress-Foyer zu nutzen. Die Expertinnen und Experten freuen sich auf Sie!



## – Themeninseln der Praxis-Route 4 –

### 1 Arbeiten mit chronischer Erkrankung – Inklusion statt Illusion!

VDSI, Bundesprojekt Teilhabe - Epilepsie - Arbeit (TEA)  
Peter Brodich, Olaf Buschikowski, Thomas Mackenstein

**Wie können wir Menschen mit chronischer Erkrankung erfolgreich in der Arbeitswelt unterstützen und was ist zu beachten?**

Der Arbeitgeber ist für die Sicherheit und Gesundheit seiner Beschäftigten verantwortlich. Leidet eine Person an einer chronischen Erkrankung ist die Verunsicherung oft groß. Kann ich den Mitarbeitenden weiter beschäftigen? Welche Vorkehrungen zur Sicherheit am Arbeitsplatz müssen getroffen werden? Aufklärung und Aufzeigen von Möglichkeiten und (notwendigen) Maßnahmen stehen an dieser Themeninsel im Mittelpunkt. Anhand des Bundesprojektes TEA werden Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt, um bei einer inkludierten Gefährdungsbeurteilung bei Epilepsie zu unterstützen. Der Umgang mit der Erkrankung Morbus Parkinson wird ebenfalls im Rahmen der Themeninsel aufgezeigt: die im Rahmen des Projektes "Parkinson + Arbeitswelt" erarbeiteten Hilfestellungen werden vorgestellt.

### 3 Inkludierte Gefährdungsbeurteilung

LVR-Inklusionsamt, Christoph Beyer

**Wie kann die Beschäftigung eines schwerbehinderten Menschen für den Arbeitgeber unter Arbeitsschutzgesichtspunkten erleichtert werden?**

Arbeitgeber stehen vielfach vor der Frage, ob sie unter den Gesichtspunkten des Arbeitsschutzes einen Arbeitsplatz mit einem Schwerbehinderten Beschäftigten besetzen können. Diese Frage stellt sich vor allem im Rahmen einer Neueinstellung. Die Inkludierte Gefährdungsbeurteilung gibt dem Arbeitgeber hierzu Anregung und Unterstützung.

### 6 Digitalisierung und Gesundheit müssen kein Widerspruch sein!

hr&c human resources and change management  
Angelica Ampezzan, Cintia Uszak

**Wie können bei IT-Projekten spätere Belastungen für die Anwender präventiv mit Hilfe der Gefährdungsbeurteilung vermieden werden und welche Akteure sollten zusammenarbeiten?**

Bei Projektierung, Entwicklung und Rollout größerer IT-Projekte werden Aspekte einer sicheren und gesunden Arbeitsgestaltung in der Regel nicht berücksichtigt. Stellt sich im produktiven Betrieb dann heraus, dass das neu eingeführte System zu mitunter erheblichen zusätzlichen Belastungen der Beschäftigten, z.B. aufgrund unzureichender Qualifikation, nicht anwendergerechter Gestaltung der Software oder gestörter Arbeitsabläufe, führen kann, müssen diese Aspekte nachträglich und unter größerem Aufwand korrigiert werden.

Anhand zweier konkreter Anwendungsfälle sollen auf der Themeninsel mögliche präventive Methoden zur Vermeidung solcher Belastungen schon in der Planungsphase dargestellt und mit den Teilnehmenden diskutiert werden.

**14 Ergonomie und 5S – Zusammenführung zweier unterschiedlicher Konzepte zur Steigerung von Produktivität und Leistungsfähigkeit**

ifaa – Institut für angewandte Arbeitswissenschaft  
Sebastian Terstegen

**Wie können ergonomische Arbeitsgestaltung und Produktivitätssteigerung zusammengebracht werden?**

Eine vom ifaa erstellte Synopse der Kriterien der dem Lean Management entstammenden Maßnahme 5S und der Ergonomie weisen zahlreiche Parallelen auf, so dass in der Folge ein digitales Bewertungsinstrument entwickelt wurde, das Unternehmen in die Lage versetzen soll, Arbeitsprozesse und -systeme ganzheitlich zu bewerten. Auf der Themeninsel wird das Instrument vorgestellt und die Einsatzmöglichkeiten beschrieben.

**18 Ergonomie Scouts: beteiligungsorientiert gestalten!**

RWE Power AG / PHS-C Health & Safety – Ergonomics  
Dr. Markus Buch, Günter Bienias, Helmut De Jong

**Wie kann Beteiligungsorientierung die Implementierung von Arbeitserleichterungen unterstützen?**

Im Vordergrund steht der Austausch zwischen den Ergonomie-Scouts in Workshop, Praxisaufgabe und Scout-Treffpunkt. Exemplarisch soll verdeutlicht werden, wie Mitarbeiter\*innen in die Lage versetzt werden, ergonomischen Gestaltungsbedarf zu thematisieren, einer Bearbeitung zuzuführen und die Umsetzung der Gestaltungslösungen zu begleiten. Im Sinne der Beteiligungsorientierung werden die Besucher\*innen der Themeninsel in die Ausarbeitung einbezogen.

**20 Instrumente im betrieblichen Umweltschutz**

VDSI – Verband für Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz bei der Arbeit  
Dr. Thomas Linz

**Wie erfasse ich systematisch die relevanten Umweltschutzthemen und welche Maßnahmen müssen ergriffen werden?**

Die Themeninsel stellt eine Gefährdungsbeurteilung im Umweltschutz = Umweltaspektanalyse vor. Vergleichbar zum Arbeits- und Gesundheitsschutz werden unter Berücksichtigung der betrieblichen Gegebenheiten und Rahmenbedingungen ("Kontext") die relevanten Umweltgefahren erfasst, bewertet und geeignete, angemessene und wirksame Maßnahmen definiert und umgesetzt.

**21 Digitale Ergonomiebewertung – prospektiv, partizipativ und nachhaltig**

MTM ASSOCIATION e. V.  
Dr. Thomas Finsterbusch

**Wie kann der Arbeitsschutz im Planungsprozess und bei der Gestaltung menschlicher Arbeit besser integriert werden?**

Die MTM ASSOCIATION e. V. stellt zukunftsweisende Werkzeuge zur partizipativen Planung und Gestaltung menschlicher Arbeit vor. Mittels des Bausteinsystems MTM-HWD® (Human Work Design) und dem Bewertungsverfahren EAWS (Ergonomic Assessment Worksheet) können menschliche Bewegungen beschrieben und hinsichtlich Zeit und Ergonomie bewertet werden. In Verbindung mit digitalen Werkzeugen (3D-Simulation und Motion Capture) ermöglichen wir eine hohe Transparenz und Mitwirkung bei der Auslegung neuer und der Umgestaltung bestehender Arbeitsplätze.

**23 Security of Industrial Control Systems**

Institut für Arbeitsschutz (IFA) der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung  
Jonas Stein

**Wie wichtig ist es, eine Industriesteuerung vor Angriffen zu schützen?**

Der BSI Lagebericht zeigt für das jeweils vergangene Jahr welche Angriffe mit welcher Intensität beobachtet wurden. Darin werden unter anderem Angriffe auf Industriesteuerungen beschrieben, die in der Lage sind einen Hochofen in einem Stahlwerk in einen unkontrollierbaren Zustand zu versetzen oder eine Sicherheitssteuerung in einem Chemiewerk zu kompromittieren. Der Schutz vor Angriffen muss daher zwingend auch bei Komponenten der funktionalen Sicherheit mit betrachtet werden.



**25 BGN Selbstcheck**

Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe (BGN)  
Stefan Keller, Ellen Schwinger-Butz

**Wie kann ich herausfinden, wie mein Unternehmen bei den Themen Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit aufgestellt ist?**

Mit dem Selbstcheck können Sie in ca. 30 Minuten herausfinden, welchen Stellenwert die Themen Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz in Ihrem Unternehmen haben und ob bzw. wie diese Themen bereits in den Arbeitsalltag integriert sind. Direkt im Anschluss an die Bearbeitung erhalten Sie Angebote und Maßnahmen der BGN zur Verbesserung der Gesundheit und Sicherheit – auch als individuell zusammengestellte Aktions-Box mit Broschüren, Arbeitshilfen, Seminarangeboten und vielem mehr zur Kampagne "kommmittensch".

**28 So passt es für alle:  
Die moderierte Gefährdungsbeurteilung für kleinere Unternehmen  
Workshop, ca. 40 Minuten**

Dr. Sabine Müller-Bagehl

**Was belastet Sie in Ihrem Arbeitsleben? Was stützt Sie bei Ihrer Arbeit?**

*Diese Themeninsel ist als Kurz-Workshop vorgesehen und nimmt ca. 40 Minuten in Anspruch (2 Durchgänge).*

Mit Hilfe der Impulsfragen erleben die Teilnehmenden den Einstieg in die moderierte Gefährdungsbeurteilung. So können sie nachvollziehen, wie ein Workshop im Rahmen der moderierten Gefährdungsbeurteilung abläuft. Danach bekommen die Teilnehmenden einen Input zum beteiligungsorientierten Gesamtprozess der moderierten Gefährdungsbeurteilung.

**32 Die Betriebslandkarte:  
Eine beteiligungsorientierte Methode der Analyse digitaler Arbeit  
Workshop, ca. 40 Minuten**

IG Metall  
Gabi Schilling

**Digitalisierung? In aller Munde, aber was heißt das konkret für meinen Betrieb?**

*Diese Themeninsel ist als Kurz-Workshop vorgesehen und nimmt ca. 40 Minuten in Anspruch (2 Durchgänge).*

Die Betriebslandkarte ist als Instrument zur Beteiligung und Mitgestaltung des gesamten Betriebsratsgremiums, sachkundiger Beschäftigter aus den einzelnen Unternehmensbereichen und/oder Führungskräften konzipiert. Sie visualisiert den Entwicklungsstand digitaler Technologien, die zum Einsatz kommen in ihren Auswirkungen auf Arbeitsplätze, Arbeitsbedingungen und Qualifizierungsanforderungen. Damit ist eine sachlich fundierte, auf vielen Perspektiven aufbauende Grundlage geschaffen, um im nächsten Schritt betriebliche Handlungsanforderungen zu konkretisieren und gemeinsam anzugehen.